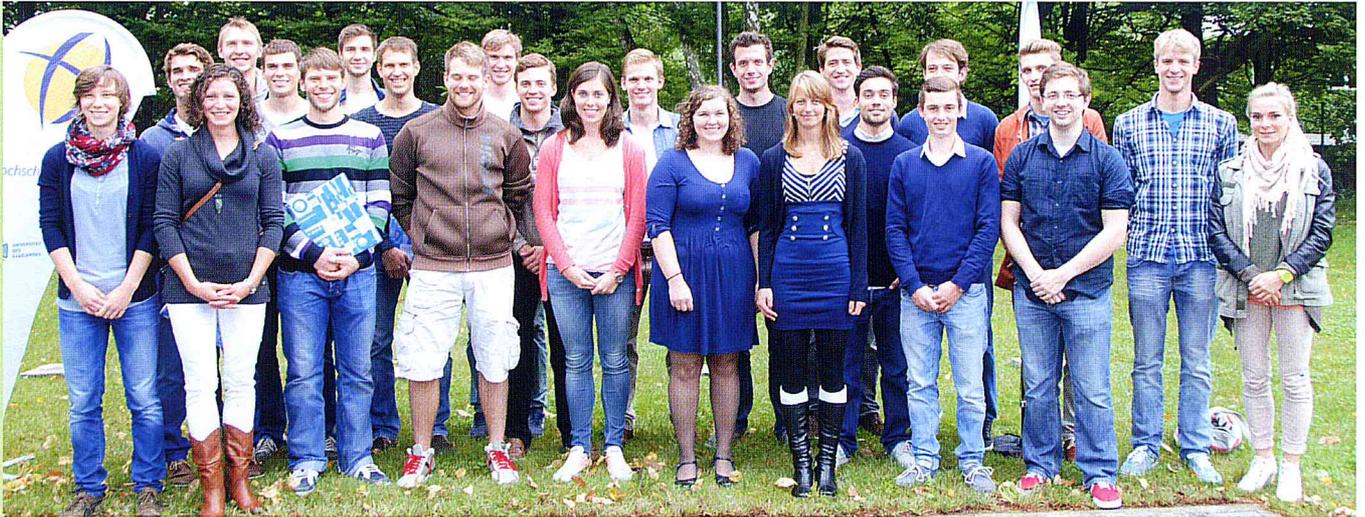


Von DHM über WM und Universiade bis zu Olympia: Saar-Uni ehrt erfolgreiche Spitzensportler



Die Spitzensportlerinnen und -Sportler der Saar-Uni

In lockerer Atmosphäre fand am Donnerstag, 12. September, in den Räumen des *Uni-Fit* die Sportlerehrung der Universität des Saarlandes statt. Gehört wurden dabei sowohl die studierenden Spitzensportler des benachbarten Olympiastützpunkts als auch die bei Hochschulmeisterschaften erfolgreichen saarländischen Studenten.

Universitätspräsident Prof. Dr. Volker Linneweber und der Präsident des LSVS, Gerd Meyer, begrüßten die anwesenden Sportler und überreichten ihnen ein Präsent. Beide betonten die „hervorragende Zusammenarbeit“ von Universität und Olympiastützpunkt und lobten den „exzellenten Hochschulsport“. Der Sport habe sich im Saarland zu einem überaus positiven Standortfaktor entwickelt und müsse auch in Zukunft weiter gefördert werden, so Linneweber.

Im vergangenen Jahr vertraten 143 Teilnehmer die Saar-Uni bei Hochschulmeisterschaften im In- und Ausland. Dabei wird gerade in der Sportart Badminton die enge Verknüpfung zwischen Uni und Olympiastützpunkt deutlich: Das Badminton-Team der Universität konnte in diesem Jahr schon zum dritten Mal in Folge die Deutsche Hochschulmeisterschaft (DHM) gewinnen. Aber auch international konnten beachtliche Erfolge gefeiert werden. Mit dem Hochschul-Europameistertitel von Sven-Eric Kastens und dem dritten Platz von Max Schwenger im Herrendoppel bei der Hochschul-Weltmeis-

terschaft (WUC), zeigten die Saarbrücker Badmintonspieler, dass sie auch international auf Hochschulebene vorne mitspielen. Grundlage dieser Erfolge ist dabei, dass die Badminton-Nationalspieler wie Schwenger oder aber auch die beiden Olympia-Teilnehmer Johannes Schöttler und Michael Fuchs auch für die Uni aufschlagen, an der sie erfolgreich ihr Studium absolvieren.

Im Hockey sorgte die Herrenmannschaft für eine riesige Überraschung, und wurde nach einem spektakulären Sieg über die Favoriten aus Köln bei der Deutschen-Hochschulmeisterschaft zum Sieger gekrönt. Auch bei der Leichtathletik standen in den vergangenen Jahren immer wieder Saarbrücker Studierende oben auf dem Treppchen. Dieses Jahr konnten Lisa Schorr über 60m Sprint die Bronze und Anna Felzmann im Stabhochsprung die Silbermedaille gewinnen. Felzmann löste mit diesem Erfolg das Ticket für die U23-Europameisterschaft – wo sie bei ihrem ersten Einsatz im Nationaltrikot gleich auf Rang sieben im Finale sprang.

Erstmals wurde mit der Medizin-Studentin Manuela Mader eine Sportlerin aus der Sportart Schach geehrt. Aufgrund ihrer herausragenden Leistungen wurde sie vom Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband für die Universiade nominiert und erspielte dort in einem Feld von rund 80 Teilnehmerinnen einen großartigen 18. Platz.

Auch der Deutsche Hochschulmeister im Triathlon studiert im Saarland. Sebastian Veith siegte beim Einzelwettbewerb über die Sprintdistanz durch eine tolle Laufleistung in einem stark besetzten Teilnehmerfeld.

„Der Sport macht die Universität sympathisch“, erklärte Gerd Meyer. Dies zeigte sich auch beim anschließenden kleinen Grillfest. Die Sportler genossen die ungezwungene Atmosphäre und tauschten sich auch sportartübergreifend aus. „Ein Studium wurde lange Zeit in vielen Sportarten als nicht vereinbar mit einer Leistungssport-Karriere angesehen. Dank der kurzen Wege und tollen Zusammenarbeit mit der Partnerhochschule des Spitzensports hier vor Ort beweisen unsere Athleten aber das Gegenteil“, freut sich der Laufbahnberater des OSP, Dr. Sebastian Brückner, über die Kooperation mit den Kollegen der Uni, die eine optimale duale Karriere für die Spitzensportler ermöglicht.

Der Badmintonspieler Michael Fuchs ist hierfür ein Paradebeispiel. Vor über zehn Jahren kam er nach Saarbrücken um ein Lehramtsstudium in Sport und Englisch mit seiner damals noch jungen Badminton-Karriere zu verbinden. Heute ist er amtierender Deutscher Meister im Mixed, erfolgreicher Olympia-Teilnehmer und Promotionsstudent an der Universität.

Thomas Fuchs